



Handreichung

GESCHLECHTERSENSIBLE SPRACHE IM EV. KIRCHENKREIS DORTMUND

Evangelischer
Kirchenkreis
Dortmund

EVANGELISCHE KIRCHE IN
DORTMUND • LÜNEN • SELM



Vorwort

Muss das denn sein? Haben wir nicht andere Probleme? Diese Einwände kommen immer wieder, wenn Menschen sich dafür einsetzen und darauf achten, fair zu sprechen und zu schreiben.

Sprache spiegelt wider, was wir denken und wofür wir einstehen. Gerecht miteinander umzugehen, ist den Akteuren der Evangelischen Kirche wichtig. Dazu zählt auch die Wortwahl. So hat die Leitung des Evangelischen Kirchenkreises Dortmund entschieden, eine Handreichung herauszugeben, um damit die »sprachliche Gleichbehandlung« der Geschlechter für den Kirchenkreis verbindlich zu regeln.

Machen wir uns nichts vor: Leute von heute passen ihre Sprache an die sich wechselnden Gewohnheiten an! Wie leicht es ist, darauf zu achten, Personen nicht durch Äußerungen auszuschließen, zeigt diese Handreichung. Sie regt an, nach passenden Worten zu suchen und mit der Sprache zu spielen, ein Zeichen zu setzen, ohne – wer weiß, wie viele – Sternchen in Texte zu streuen.

»(m/w/d)« – diese merkwürdige Zusammensetzung steht augenfällig in Stellenausschreibungen, seit es formal das Recht auf das dritte Geschlecht, divers, gibt. Hilfreiche Tipps für Formulierungen in Texten der kreiskirchlichen Verwaltung, der Arbeitsbereiche und Dienste gibt diese Handreichung. Sie eignet sich auch zur Gestaltung von Gottesdiensten und Andachten.

Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, ... seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Grundgesetz, Artikel 3, Absatz 3



1 ein Zeichen setzen



2 nach Worten suchen



3 mit Sprache spielen

1 ein Zeichen setzen

* : _

Um die Mehrzahl der Geschlechter sprachlich zu fassen, stehen verschiedene Zeichen zur Diskussion. Die häufig gebrauchten sind der hochgestellte **Stern**, der **Doppelpunkt** und der **Unterstrich**.

Offiziell nicht empfohlen

Zu ihrer Verwendung gibt es offiziell noch keine Regel. Da die genannten Zeichen andere Bedeutungen haben, ist der Rat der deutschen Rechtschreibung gegen ihren Gebrauch. Sie einzusetzen, entspricht nicht der amtlichen Rechtschreibung.

Inoffiziell in Gebrauch

Inoffiziell sind alle drei Zeichen im Umlauf und setzen sich mehr oder weniger durch. Blinde und sehbehinderte Menschen empfinden sie als störend. So empfiehlt der deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband Worte zu verwenden, die kein Geschlecht ausschließen: zum Beispiel **Team statt Mitarbeiter*innen**. Nur wenn dies nicht möglich ist, ist der Genderstern das von Blinden und Sehbehinderten bevorzugte Zeichen, weil sie es am besten erkennen können.

* : _



Empfehlung

Der Evangelische Kirchenkreis Dortmund schließt sich der Empfehlung des deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes an: Wenn es keine andere Möglichkeit gibt, die Vielfalt der Geschlechter sprachlich deutlich zu machen, soll der Genderstern diese Aufgabe erfüllen. Seine Strahlen stellen Vielfalt dar.

Allerdings ist der Stern nur bei Formulierungen zu setzen, bei denen es um eine Mehrzahl von Menschen (Plural) geht:

**Bewerber*innen, Pfarrer*innen, Antragsteller*innen.
Erzieher*innen gehen zusammen mit den Kindern in den Zoo.**

Bei der Mehrzahl von »Praktikant« geht das beispielsweise aber nicht, denn es müsste »Praktikanten*innen« heißen, die es nicht gibt.

Wie Texte aussehen, in denen Personen in der Einzahl mit den zugehörigen Pronomen (er, sie, sein, ihr) ein Sternchen bekommen, zeigt das Beispiel unten. So zu schreiben oder zu reden, ist nicht ratsam.

Das war die Meinung des*der Betriebsärztes*in und seiner*s*ihres*s Mitarbeiter*s*in und er*sie bekam Zustimmung von seiner*m*ihres*s Vorgesetzten*in.

2 nach Worten suchen

Gemeintes sagen und schreiben

Beim Schreiben und Sprechen konkret zu formulieren und nach Worten zu suchen, die niemanden ausschließen, verringert Missverständnisse.

Handelt es sich beispielsweise um einen Männerchor, sollten wir von Sängern sprechen. Ein gemischter Chor besteht nicht aus Sängern, sondern aus Sänger*innen oder Singenden, ein Frauenchor aus Sängerinnen.

Kommt eine einzelne Person zur Sprache, sollten wir sie konkret nennen. Beispiel: Die Abteilungsleiterin – wenn es eine Frau ist – oder der Abteilungsleiter – wenn es ein Mann ist.

Eine einzelne Person reden wir am besten mit Vor- und Nachname an, statt mit Herr oder Frau und Nachname: Guten Morgen, Eva Leben! Guten Tag, Adam Erde!

Sind mehrere gemeint, beginnt die Suche nach Worten. Wie leicht es ist, treffende Worte ohne Zusatzzeichen zu finden, zeigen die Beispiele in der linken Spalte der folgenden Liste. Auch für das, was Menschen so tun, gibt es passende Worte, wie die Einträge der rechten Spalte zeigen.



Wortliste

die Leitenden
die Mitarbeitenden
Redeliste, Redepult
Teilnahmegebühr
Führungskräfte
Verkaufstalente
Geschäftsführung, -leitung
alle Ehren-, Hauptamtlichen
alle Jugendlichen
Mitglieder des Presbyteriums
Synodenmitglieder
Presbyteriumssitzung
Antragstellende
Bewerbende
Sachverständige
Beauftragungen, Vertretungen
Kirchenmitglieder
Pfarrteam
Fachkräfte, Fachleute
Lehrkräfte
Personen, Menschen, alle
Team

seelsorglicher Rat
juristische Empfehlung
kollegiale Beratung
fachkundige Unterstützung
fachlicher Austausch
Kandidatur
Fachkraft für Sachbearbeitung
Vertrauensperson
Haushaltshilfe
Vorsitz
Management
tatkraftige Mitarbeit, Hilfe
Teilnehmende



3 mit Sprache spielen

Mal anders formulieren

Spielerisch mit Sprache umzugehen und einen Satz mal ganz anders als gewöhnlich zu schreiben, ist oft schon die Lösung, sprachlich niemanden auszuschließen. Das zeigen die folgenden Beispiele:

Stellenausschreibung

Wir suchen für unsere Finanzabteilung einen Menschen mit Köpfchen. Ihr Geschlecht, Ihr Aussehen und Ihre Herkunft sind uns egal. Dass Sie mit Zahlen umgehen können und akribisch arbeiten, sind Fähigkeiten, die Sie mitbringen sollten.

Einladung mit »direkter Rede«

Wenn Sie mitmachen wollen, informieren Sie uns bitte mit einer Mail. Auf Ihre Unterstützung freuen wir uns.

Dienstvereinbarung

Der Antrag erfolgt durch die beschäftigte Person. Durch Zustimmung der genehmigenden Stelle ist er bewilligt.

Votum

Im Namen Gottes, Ursprung und Ziel des Lebens, im Namen Jesu Christi, Grund der Liebe, im Namen der heiligen Geistkraft, Fülle des Lebens.



Segen

*Geht in der Kraft, die euch gegeben ist! Tut, was dem Frieden dient!
Achtet aufeinander und schätzt euch wert!*

Bericht

Supervision ist eine Form externer Beratung. Sie kann helfen, wenn zwischen einzelnen oder im Team Konflikte entstanden sind. Kirchlich Beschäftigte haben die Möglichkeit, Supervision in Anspruch zu nehmen.

Information

Eine ärztliche Bescheinigung muss spätestens am vierten Tag seit Beginn der Erkrankung vorliegen.

Protokoll

An der Sitzung nehmen drei Mitarbeiter und zehn Mitarbeiterinnen teil. Zwei Mitarbeiter fehlen entschuldigt. Die Anwesenden nehmen das Protokoll der letzten Sitzung zustimmend zur Kenntnis. Einige stellen zur vorliegenden Tagesordnung Fragen, welche die Sitzungsleitung beantwortet. Alle stimmen anschließend der Tagesordnung zu. Vor Ende der Sitzung müssen drei vorzeitig gehen.

Begrüßung

Liebe Gemeinde! ■ Verehrtes Publikum! ■ Schön, dass Sie alle da sind!

Hintergrund und Hilfen

Bundesministerium der Justiz, Handbuch der Rechtsförmigkeit, Sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern, Berlin 2008, S. 51-54. www.bmjv.de

Bundesverband Trans*, TransVisible – Trans* und Arbeitsmarkt: Praxistipps für Stellenausschreibungen, Bewerbungsverfahren und Onboarding, Berlin 2020. www.bundesverband-trans.de

Bundesverfassungsgericht, Personenstandsrecht muss weiteren positiven Geschlechtseintrag zulassen, Pressemitteilung Nr. 95/2017, Karlsruhe 08.11.2017. www.bundesverfassungsgericht.de

Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband, Erläuterung zur Position des DBSV zum Thema Gendern, Berlin März 2021. www.dbsv.org

Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache. Der deutsche Wortschatz von 1600 bis heute, Berlin 2022. www.dwds.de

Evangelische Kirche Berlin - Brandenburg - schlesische Oberlausitz, Gottesdienst geschlechter*gerecht feiern. Praxishilfen und Materialien für die Vorbereitung, Berlin 2022. www.ekbo.de



Evangelische Kirche in Deutschland, »Sie ist unser bester Mann!«
Wirklich? Tipps für eine geschlechtergerechte Sprache, Hannover
2020. www.ekd.de

Landesregierung NRW, Gleichstellung von Frau und Mann in der
Rechtssprache. Hinweise, Anwendungsmöglichkeiten und Bei-
spiele, Düsseldorf 2008. www.lzg.nrw.de

Olderdissen, Christine, Genderleicht. Wie Sprache für alle elegant ge-
lingt, Duden, Berlin 2021.

Rat für deutsche Rechtschreibung, Geschlechtergerechte Schrei-
bung: Empfehlungen vom 26.03.2021, Mannheim, Pressemittei-
lung. www.rechtschreibrat.com

Sekretaria, Das dritte Geschlecht in der Korrespondenz: Wie spre-
chen Sie Intersexuelle an? Kissing 2022. www.sekretaria.de

Stadt Dortmund, Leitfaden für eine gendersensible Sprache im
Schriftverkehr, in Veröffentlichungen und Formularen bei der
Stadt Dortmund, 2020.



Impressum

Herausgegeben vom

Evangelischen Kirchenkreis Dortmund

– Gleichstellungsbeauftragte Anna-Lena Schmidt –

Jägerstraße 5

44145 Dortmund

+49 231 22962 263

www.ev-kirche-dortmund.de

Dezember 2022

Idee, Text und Redaktion

Ausschuss »Geschlechtergerechtigkeit« des

Evangelischen Kirchenkreises Dortmund

Satz, Grafik, Design

Ralf Porps